

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Sammelnummer für Amtsliste

Telefonanschlüsse: 25241.

Nachdruck: 11.

Bezugs-Gebühr
vierteljährlich für Dresden bei täglich zweimaliger Auslieferung (am Sonn- und Feiertagen nur einmal) 2,50 M., durch ausserordentliche Sammelnummern bis 3,50 M. Bei einmaliger Auslieferung durch die Post 3 M. (ohne Postgebühren).
R u s s l a n d: Ceteris paribus 1,50 M., durch ausserordentliche Sammelnummern bis 2,50 M. —
S o u d e: 1,50 M., durch ausserordentliche Sammelnummern bis 2,50 M. —
Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe (Dresdner Nachrichten) möglich. —
Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Anzeigen-Zarif.
Monatspreis von Anzeigen bis nach 2 Uhr, Sonntags nur Morgenblätter 20 von 21 bis 24 Uhr. Die einseitige Zeile (einschließlich 20 Pl.) für gewöhnliche Schrift auf 10 Pl., für gewöhnliche Schrift auf 12 Pl., für gewöhnliche Schrift auf 15 Pl., für gewöhnliche Schrift auf 18 Pl., für gewöhnliche Schrift auf 20 Pl., für gewöhnliche Schrift auf 25 Pl., für gewöhnliche Schrift auf 30 Pl., für gewöhnliche Schrift auf 35 Pl., für gewöhnliche Schrift auf 40 Pl., für gewöhnliche Schrift auf 45 Pl., für gewöhnliche Schrift auf 50 Pl., für gewöhnliche Schrift auf 55 Pl., für gewöhnliche Schrift auf 60 Pl., für gewöhnliche Schrift auf 65 Pl., für gewöhnliche Schrift auf 70 Pl., für gewöhnliche Schrift auf 75 Pl., für gewöhnliche Schrift auf 80 Pl., für gewöhnliche Schrift auf 85 Pl., für gewöhnliche Schrift auf 90 Pl., für gewöhnliche Schrift auf 95 Pl., für gewöhnliche Schrift auf 100 Pl.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Florian Czockert's Nachfolger
Ferdinand Wiesner

Rießner-Öfen Buderus, Hirzenhain
Dauerbrandöfen
Winters Germanen Ortrand-Öfen

DRESDEN-A.
Töpferstraße 9, 13, 15.

Für eilige Leser

am Dienstag abend.

Die Zweite Kammer erledigte heute mehrere Kapitel des ordentlichen Etats.

Der Reichstag setzte heute nach Beantwortung einiger kurzer Anfragen die erste Lesung des Etats fort; zuerst sprach Reichsminister v. Bethmann-Hollweg.

Die Sozialdemokraten brachten im Reichstag den Antrag ein, den Reichsminister für seine Amtsführung dem Reichstage verantwortlich zu machen.

Die beiden Häuser des preussischen Landtages wurden auf den 8. Januar einberufen.

Die Funkerkompagnie des Telegraphen-Bataillons Nr. 7 wird am 1. April von Zeithain nach dem Standort Dresden verlegt.

Das Militär-Luftschiff „Z. 5“ wird in den nächsten Tagen auf dem Wotaner Flugplatz eintreffen und dort stationiert bleiben.

Die Verhandlung gegen die Saberner Rekruten findet am 11. Dezember vor dem Zivilsenat Straßburg statt.

Die neuen französischen Minister traten am Montag zu einer Besprechung zusammen, um das Regierungsprogramm festzusetzen.

Neueste Drahtmeldungen

vom 9. Dezember.

Deutscher Reichstag.

Berlin. (Priv.-Tel.) Haus und Tribünen sind voll besetzt. Am Bundesratstische der Reichsminister, die Staatssekretäre und zahlreiche Bundesratsvollmächtigte. Zunächst werden

kurze Anfragen

beantwortet. — Auf Anfrage des Abg. Baffermann (nall.) wegen Erwerbung von

Petroleum-Konzessionen

im Gebiete der Vagabundbahn und Sicherung der Heizstoffzufuhr im Interesse der deutschen Marine erwidert Staatssekretär v. Jagow: Die Pressmeldungen über neue englische Erwerbungen von Petroleumkonzessionen in der Türkei sind nach meinen Informationen in dieser Form unrichtig. Dagegen kann ich mitteilen, daß mit einer deutschen und mit einer englischen Interessengruppe in der Türkei über den Erwerb von Petroleumkonzessionen, namentlich auch in Mesopotamien, verhandelt wird. Da die Verhandlungen aber noch im Werden sind, muß ich mir vorbehalten, Einzelheiten mitzuteilen. Ich kann aber sagen, daß das deutsche Interesse gewahrt wird. Die Regierung wird alle deutschen Unternehmungen, deren Verwirklichung dazu beitragen, Deutschland einen Teil der Petroleumkonzessionen zu sichern, unterstützen. — (Abg. Baffermann (nall.) fragt an, ob bei dem Abkommen zwischen

Rußland und China

vom 5. November 1913, durch das einerseits die Souveränität Chinas über die äußere Mongolei, andererseits die Autonomie der letzteren anerkannt wurde, die dem Deutschen Reich kraft Vertrag mit China von 1881 zugehörige Reichsbahn gewahrt wird. — Staatssekretär v. Jagow be-

stätigt, daß diese Reichsbahn gewahrt sei. — Auf Anfrage des Abg. Horn (Zog.) wegen Verhängung der vorübergehenden Zollbefreiung bei der

Reiseeinfuhr

über den 31. März hinaus erwidert Direktor im Reichsamt des Innern Müller: Der Reichsminister hat nicht die Absicht, dem Reichstag einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch den das Gesetz über die vorübergehende Zollbefreiung bei der Reiseeinfuhr vom 13. Februar 1913, das am 31. März 1914 abläuft, über diesen Termin hinaus verlängert wird. (Wort, hört! bei den Sozialdemokraten.)

Es folgt die Vorlesung der ersten Lesung des Etats, wobei zuerst Reichsminister v. Bethmann-Hollweg das Wort ergriff.

(Fortsetzung im Morgenblatt.)

Sozialdemokratische Anträge.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Sozialdemokraten haben zu dem Etat-Antrage auf Veränderung der Reichsverfassung eingebracht. Danach soll der Reichsminister für seine Amtsführung dem Reichstag verantwortlich sein. Diese Verantwortlichkeit erstreckt sich auf alle politischen Handlungen und Unterlassungen des Ministers. Der Reichsminister soll zu entlassen sein, wenn der Reichstag es fordert. Zur Erklärung des Krieges im Namen des Reiches soll die Zustimmung des Reichstages erforderlich sein. Ferner soll der Reichstag das Recht haben, befristete Kommissionen zur Untersuchung von Tatsachen zu ernennen. Diese Kommissionen sind berechtigt, Zeugen und Sachverständige auch eidlich zu vernehmen und überhaupt alle diejenigen Erhebungen zu veranlassen, die zur Klärung der Tatsachen für nötig erachtet werden. Die Behörden sind gehalten, diesen Kommissionen bei Ausübung ihrer Amtspflicht innerhalb der Grenzen ihrer Aufgaben die geforderte Unterstützung zu gewähren. Die Mitglieder dieser Kommissionen erhalten für ihre Heißenreisen eine Auslagenentschädigung, deren Höhe reichsgesetzlich festgesetzt wird.

Einberufung des preussischen Landtages.

Berlin. Die beiden Häuser des preussischen Landtages sind auf den 8. Januar 1914 einberufen worden.

Die Gerichtsverhandlung gegen die Saberner Rekruten.

Straßburg. Die Gerichtsverhandlung gegen die Saberner Rekruten findet am 11. Dezember vormittags vor dem hiesigen Zivilsenat statt.

Die Bewegung im österreichischen Buchdruckergerwerbe.

Wien. Heber die Bewegung im Buchdruckergerwerbe meldet die „Arbeiterzeitung“, daß im Kampfe um die Erneuerung des im Dezember ablaufenden Lohn- und Tarifes für die Buchdrucker-Gelehrten Österreichs rund die Hälfte der Gehilfen und Hilfsarbeiter in ganz Österreich angeheuert werden soll. Die Wiener Zeitungssicher sind nicht unmittelbar beteiligt, da deren Tarif erst Ende 1914 abläuft.

Elässliche Propaganda in Frankreich.

Paris. (Priv.-Tel.) Auf dem Monatsfesten der Gesellschaft der Schriftsteller in Paris sprach gestern der elässische Kritiker Hanxi unter anderem über das deutsche Regime in Elsass-Vosgien und sagte, er könne konstatieren, daß in Elsass-Vosgien tatsächlich mehr französisch gesprochen wird als deutsch.

Russische Beherrschung gegen Deutschland und die Türkei.

Peterburg. (Priv.-Tel.) Die russische Presse schlägt in der Frage der deutschen Militärmissionen überaus gereizte Töne an, wozu die Heberzeugung des Arabes, das eine vollendete Tatsache schafft, mit beiträgt. Die russischen Diplomaten erklären sogar, die Schiene führen das Gleichgewicht der Macht mit der Türkei und schärfen unanfechtbar den Bestand des ottomanischen Staates. Die „Wozneissung“ schreibt: Deutschland habe die russische Diplomatie aliorientiert, aber nächster Tage werde die ganze Triplice wegen des Arabes empfinden.

Die Wahlen in Bulgarien.

Sofia. (Priv.-Tel.) Obwohl das tatsächliche Resultat der Wahlen noch immer nicht bekannt ist, da insbesondere eine große Zahl Stichwahlen notwendig sind, steht doch bereits fest, daß die Regierung etwa 60 der 94 Mandate erhalten hat. Die Mararier, Sozialisten und Demokraten haben ziemlich gute Erfolge erzielt, während die Janakowisten vollständig unterlegen sind. Der Präsident der nationalen Partei Todorow ist in seinem Stammsitze Elena unterlegen.

Brand an Bord eines Küstendampfers.

London. Dünne Blätter berichten aus New York: Nach dröhnenden Meldungen aus Norfolk war auf dem amerikanischen Küstendampfer „Minarade“ (nach einer anderen Meldung „Rio Grande“) am Sonntag früh 200 Meilen westlich von Diamond Shoals Feuer ausgebrochen. Der Inspektionsbeamte zu Hilfe gerufen, brachte die Dampfer „Suermore“ und das amerikanische Schiff und nahm die 150 Passagiere an Bord. Es gelang, das Feuer zu löschen. Die Passagiere wurden wieder auf den „Minarade“ zurückgebracht, der die Fahrt unter eigenem Dampf fortsetzte.

Einnahme von Juarez durch General Villa.

Newark. Nach einer Depesche aus Anaraz ist General Villa gestern in vorgerückter Stunde in Chihuahua eingetroffen. Er wurde von den Einwohnern, die lange Mangel an Lebensmitteln gelitten hatten, freudig begrüßt. Man hofft, daß General Villa jetzt in der Lage ist, den Frieden im Norden von Mexiko wieder herzustellen.

Flecken. In Sobotta wurde der Gendarmen-

Wachmeister Beretti beim Hebersieren des Pferdealles durch den Aufschlag eines Pferdes lebensgefährlich verletzt. Seine hinzuleitende Ehefrau erlitt von dem Pferde ebenfalls einen so heftigen Aufschlag gegen den Kopf, daß der Tod sofort eintrat.

Paris. Der Oberbambolter und Kassierer der Société

Générale Garbier, ein Mann im Alter von 76 Jahren und Vater dreier erwachsener Kinder, hat sich in einem Hotelzimmer mit seiner Freundin, einer von ihrem Mann getrennt lebenden Frau Braun, durch Gift das Leben genommen.

Gächfischer Landtag.

Zweite Kammer.

Auf der Tagesordnung steht die Schlichterberatung über mehrere

Kapitel des ordentlichen Etats.

Heber Kap. 3, Kolonien, berichtet Abg. Tschick (kont.) und beantragt namens der Minorität A, die Einnahmen mit 15280 M. zu genehmigen und die

Kunst und Wissenschaft.

*¹ Zum Neubau eines Galeriegebäudes für moderne Gemälde in Dresden. Zur Veranlassung eines Wettbewerbes für den Neubau eines Galeriegebäudes für moderne Gemälde hatten die hiesigen Kollegen der Generaldirektion der Königl. Sammlungen bereits 50000 Mark zur Verfügung gestellt. Ein weiterer Beitrag von 450000 Mark zu den Baukosten des Galeriegebäudes war unter dem Vorbehalt endgültiger Entscheidung bis zur Entscheidung über die Wahl des Bauplatzes in Aussicht genommen worden. Nachdem die Entscheidung des Preisgerichts getroffen und veröffentlicht worden ist, hat der Rat nunmehr, wie bereits in einem Teil der Anfrage kurz gemeldet, beschlossen, sich hinsichtlich der Bauplatzfrage für den Galeriebau auf den Standpunkt des Preisgerichts zu stellen, insbesondere die gegen die Errichtung des Neubaus an den Zwingeranlagen geäußerten Bedenken durch den Preisgerichtspräsidenten Entwurf von Kramer und Pisch, insbesondere durch die Verchiebung des Bauplatzes aus der geradlinigen Fortsetzung des jetzigen Galeriegebäudes nach dem Oberhaus zu als behoben anzusehen, jedoch seiner Meinung dahin Ausdruck zu geben, daß früher oder später als Gegengewicht zu dem geplanten Neubau an der Oberhausseite auf der entgegengesetzten Seite des Zwingerhofes an der Ultra-Allee ein entsprechender baulicher Abschluß der Zwingeranlagen geschaffen werden müsse und zu einem derartigen Bau sich die Einholung seiner Zustimmung anzubedingen. Unter diesen Voraussetzungen hat der Rat die Gewährung des in Aussicht gestellten weiteren Beitrags zu den Kosten des Galeriegebäudes in Höhe von 450000 Mark zu Lasten der Anleihe ausnahmsweise beschlossen.

*² Die literarische Gesellschaft hatte für ihren letzten Vortragsabend Herrn Geheimrat Dr. Wolfaang von Dellingen aus Weimar eingeladen, der über das „Goethehaus in Weimar“ sprach. Wie kein anderer ist er als Direktor des Goethe-Nationalmuseums und des Goethe-Schillerarchivs berufen, diesem Thema neue und interessante Seiten

abzugewinnen. Er gab auch in knappen prägnanten Sätzen einen Abriss von Goethes ästhetischem Lebensgang, namentlich von der Zeit seiner Heberziehung nach Weimar. Aus dem, mit Berücksichtigung aller wesentlichen Momente zusammengefaßten Ausführlungen wurde die Persönlichkeit des Großen klar und lebensvoll heraus. Bei der Betrachtung von Goethes Forschungen und Sammlerfähigkeit ergab sich das Hauptverhältnis von Selbst: Die Schöpfung des Heimes, des lebendigen Goethehauses, das die für Leben, Kunst und Erforschung weiter Wissensgebiete notwendigen Schätze barg und die Persönlichkeit des Dichters so deutlich spiegelt. Der Redner erweiterte nun länger bei dem 1799 erbauten Hause, das der Herzog Goethe geschenkt hatte. Vierzig Jahre hat es dem Dichter als Heim gedient, von 1792 bis 1832. Nach seinem Tode wurde es zum Teil vermietet, die Sammlungen wurden in einigen Räumen zusammengefaßt und bis heute der Welt verbleiben. Erst nach dem Tode der Enkel Goethes wurde der Gedanke, die Einrichtung des Goethehauses zu rekonstruieren und dem deutschen Volke zugänglich zu machen, Wirklichkeit. Die Erben Goethes, die Familien Rulpins und Grafen Gendel von Donnerstern (Enkel von Goethe ab, von Voarisch kamme aus dem gräflichen Hause), haben großzügig ihre Schätze her. Der handchriftliche Nachlaß, der an die Herzogin Sophie gefallen war, war von der Erbin dem neugegründeten Goethe-Schillerarchiv überantwortet worden. Trotzdem viele Einrichtungen nach dem Tode des Dichters durch Verleigerung verloren gegangen sind, ist es doch möglich gewesen, aus dem vorhandenen Material das Bild von Goethes nächster Umwelt einzigermaßen wiederherzustellen. Der Neubau, der in beiden Räumen das Bild des eigentlichen Goethehauses nicht hätte, enthält nur die Räume, die zur Entwicklung der solange in engen Schränken und Schubläden zusammengebrängten Sammlungen nötig waren. Nach dem Vortrag konnte man mit dem Redner mittels vorzüglich gelungener Lichtbilderaufnahmen eine Wanderung durch Goethes Haus antreten und sich des heiligen Schatzes erinnern, den man einmal beim ersten Betreten der geweihten Stätte empfand.

*³ Ein Konzert im „Besend“ war die erste der drei Veranstaltungen, die von der Firma L. Blencert dem Gesamtplan in jedem Winter dargeboten werden. Das Pro-

gramm gewährt auch mit den Vorspielen zu „Zambrano“, „Trüben“, „Weißerlingen“ und „Hohes Fieber“ einen dem Bauerjüngling angemessenen Einblick in das Schaffen des hiesigen Meisters, brachte dann eine Heubt und schloß ab mit Beethoven's „Grotte“. Das neue Werk war eine einseitige, funktionale Taktung „Winter“ von E. Kaufmann-Jaßon, die den Untertanen der fagenunwobenen Stadt am Meere in Parallele leben möchte mit einem Einzelkämpfer. Am hohen Treiben schließt der Mensch sein Glück. — Und findet dann durch Schindler Stadt verlassen. — Und findet dann durch seine Seele Irene und Verkeim. — Ten Weg, der ihn zur goldenen Heimat führt. Also der hiesigen Erfindungsgedanke in neuer Abwandlung. Ein mildes Bachmanal eröffnet das Werk. Sein Motiv ist im inneren Kern ein Walzer mit einem fast zum Heberden wiederholten Zeimenschnitt, der sich auf einem eubolien Baufen wirdel, von allerlei Maurenwerk umrankt, anhebt. Am zweiten Abschnitte bildet das Weizen und Stürmen des Meeres, das die Stadt der Schindler verläßt, den Hauptinhalt. Er ist dem Komponisten am besten gelungen. Zuletzt rinnt sich daraus eine leider recht komische, banale Vielmelodie, wieder auf einen Dreipunkt ruhend, empör, die unter immer härter anschwellenden Modestücken zu dem in gleicher Manier behandelten hiesigen Zeimenschnitt führt. Der Hauptmangel des Werkes ist die viel zu viele Instrumentierung, das unabhägliche Stimmeln in der Fülle, die schwache melodische Erfindung. Wäunders erdicht geradezu dilettantisch. Sinn für moderne Harmonik und Klangwirkung ist weitgehend vorhanden. Aber nur in färrer Selbstsucht kann daraus Gemeinnes hervorgehen. Die Schindlerkapelle spielte unter Hofkapellmeister Striegler ganz vorzüglich, nur die Klavier taten sich zu oft ein. Die Programmveranstaltungen eines ungenannten Verfassers waren klar und sachgemäß. —

*⁴ In Ritters des Maximilianordens wurden vom König von Bayern ernannt: 1. In der Abteilung Wissenschaft der Germanist Geheimrat Dr. Friedrich Kluge in Freiburg i. Br., der Reichshistoriker Wirtl. Geh. Rat Binding, vorher in Leipzig, gegenwärtig in Freiburg i. Br., sowie die beiden Zoologen Geh. Hofrat Dr. Theodor



Josef Fiechtl aus Tirol
 Schloss-Strasse 23.
Bedeutende Preis-Ermässigung
 nur kurze Zeit wegen überfüllten Lagers.
 Günstige Gelegenheit für billige Einkäufe
 praktischer **Weihnachts-Geschenke.**

Loden-Joppen
 Sport-Anzüge
 Pelerinen
 Bozner Mäntel
 Jagd- und
 Fahr-Mäntel
 Leder-Westen
 und -Joppen
 Damenkostüme
 Damen-
 Lodenmäntel
 Wintersport-
 Bekleidung

**Wasch-
 Wring-
 Mangel-
 Maschinen**
 für Hand- und Kraftbetrieb
 in größter Auswahl bei
Heimstadt Nachf.,
 Inh.: E. Engel.
 Telefon 9504.
Am See,
 Offe Margarethenstraße.

**Nürnberger
 Lebkuchen.**
 Weihnachts-Geschenk
 in Form einer
Nürnberger Ruhe
 gel. m. 10. Lebkuchen n. 8,50 vortr.
 Einfache Sortimentspackungen
 zu 4 6,50, 8,50, 10,50 vortr.
 Inhalt- und Preisliste kostenlos.
J. C. Eisenberg, Nürnberg 77
 L. b. Hof-Steinstraße.
**Spezialfabrik
 feinsten Lebkuchen.**

Pöschmann & Co.
 G. m. b. H.
**Elektrische
 Anlagen**
 Dresden-A
 Tel. 1518, 1549.
 Pillnitzerstr. 48 u. 50.

Kautluden-Konfekt
 H. Zelmann, Grenadierstr.

**Weihnachts-
 Geschenke**

Wäsche

Joseph Meyer,

an petit Bazar,
 Neumarkt 13, Eingang Frauenstrasse.

BRUNO WIEHR
 PRAGER STR. 30

Photographische Bildnisse.

Wenn ich Sie überzeugen könnte, so
 würde ich Sie überzeugen, daß Sie bei mir
**Herren- und
 Kostüme**
 in allen modernen Farben und prima
 Qualitäten am billigsten kaufen.
 Sie haben nicht notwendig, Ihre
 Stoffe nirgendwo von außerhalb zu beziehen.
Tuchlager
 Dresden-A., Breite Str. 7. **Alfred Krüger.**

„PHOTOKUNST“ Atelier für moderne
 Porträtphotographie.
 Vergrößerungen
 nach jedem Bilde.
 Mässige Preise. Lieferung bis Weihnachten.

Gold-Füllfederhalter

Für jede Hand passend.
 Marke: Kaweco, M. 14.—, 16.—, 18.—, 20.—
 In jeder Lage zu tragen, läuft nicht aus, kleckst nicht



Marke: L. E. Watermann's Ideal, M. 10,50 bis 25.—



M. & R. ZÖCHER, Dresden, Innenstraße 9
 Ecke Am See :
 Papier-, Schreib- u. Zeichenwarenhandlung

Meine
Englischen Mischungen

I pro Pfund 2,80
 II pro Pfund 2,40

sind allgemein beliebt.
 Lieferung frei Haus.

Alfred Klemm, Webergasse 39.

Postkarten mit Photographie, 4 Stk. 1 Mark.
 Tugend 1,80 Mark, liefert **Richard**
 Jählig, nur Marienstraße 12.

**Musik-Instrumente,
 Sprechapparate**
 aller Art
repariert,
 Piano - Zither Stimmt
**A. Heinemann, Palm-
 Str. 13.**

Weihnachtsgeschenke.

**C. R.
 Richter**

Kronleuchterfabrik
 G. m. b. H.

Amalienstr. 17.

Gas. Elektrisch.

Alle Preislagen. Solideste Fabrikate.

Gas- und elektr. Kocher.

**Osramlampen.
 Glühstrümpfe bester Qual.**

Hervorragend zum Stollenbacken
 eignet sich

Die gute Milch

der **Dresdner Milchversorgungs-Anstalt,**
 Würzburger Strasse 9.

Aluminium-Spezialgeschäft Kochgeschirr Reise-Artikel Bratpfannen
Fischkessel Dampföpfe Schnellbräter
Brotkapsel Wasserkessel Backformen
E. Nimsch, Wallstrasse 23. Katalog kostenlos.

Verantwortlicher Redakteur: Armin Venderf in Dresden. (Zerdruck 100 bis 9 Uhr nachm.)

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) An der Handbörse machte sich bei dem...

Dresdener Börse vom 9. Dezember. Die Grundstimmung an der...

Berlin, 9. Dezember. Der Direktor der Dresdener Bank...

Berlin, 9. Dezember. Die erste Hälfte des Geschäftsjahres der...

Preussische Wandbrief-Bank, Berlin. In der gestrigen Sitzung...

Bank für die Provinz Sachsen, Magdeburg. Die Generalversammlung...

Bank für die Provinz Sachsen, Magdeburg. Die Generalversammlung...

Bank für die Provinz Sachsen, Magdeburg. Die Generalversammlung...

55 Mill. Dollars. Der Fonds wird aus aufgehobenen Zahlungen...

Preisrückgang am Silbermarkt. Im Zusammenhange mit...

Die Lage der Textilindustrie. Nach dem Ergebnis der dritten...

Die Ausfuhr nach China. Die russische Presse konstatiert mit...

Bank für die Provinz Sachsen, Magdeburg. Die Generalversammlung...

Bank für die Provinz Sachsen, Magdeburg. Die Generalversammlung...

Bank für die Provinz Sachsen, Magdeburg. Die Generalversammlung...

Bank für die Provinz Sachsen, Magdeburg. Die Generalversammlung...

Berliner Börse am 9. Dezember.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and indices, including 'Berliner Börse', 'Rheinische', 'Sächsische', etc.

Handbörse.

Table listing prices for various commodities and goods, including 'Handbörse', 'Wollwaren', etc.

Handbörse, 8. Dezember. (Warenbericht.) Baumwolle loco mibling...

Berliner Aufsehermarkt am 9. Dezember. (Offizielle Notierungen.)

Metallmarkt. London, 8. Dezember. (Schluss.)

Konkurse, Zahlungsansstellungen usw.

Dresdener Nachrichten Nr. 241. Vertical text on the right margin.

Large advertisement for 'Söhnelein' featuring the text 'Söhnelein die grosse deutsche Sectmarke!' and 'SLUB Wir führen Wissen.'

